



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

---

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 02.06.2010

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung  
Sitzungstermin Montag, den 31.05.2010, 14:00 Uhr  
Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Barbara Enke

#### **Mitglieder**

Jürgen Bullert

Jochen Gödde

Felix Gorris

Alexandra Gräber

Berndt Hoffmann

Gabriele Hruschka

Ingmar Janssen

Marc Kammann

Rolf Kramer

Sven Michael Kübler

Jutta Kuhles

Waldemar Madeia

Bernhard Osterwind

Anja Prüßmeier

Gerd Rammes

Sybille Schettgen

Hans-Dieter Schneider

(ab 14.23 Uhr)

#### **Verwaltung**

Reinhard Engmann

Georg Görtz

Daniela Hitzemann

Michael Münch

Claus-Peter Münz  
Roland Schmidt  
Hans-Jürgen Serwe  
Tina Söhngen  
Marcel Wintgen

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Bioenergiepotenziale und -projekte im Kreis Mettmann 63/016/2010
  - 4.1. Vorstellung der Studie: "Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann
  - 4.2. Vorstellung der Machbarkeitsstudie "Biogaspark Ratingen-Lintorf" - Ergänzung der Kompostierungsanlage der KDM um eine Vergärungsvorstufe
  - 4.3. Vorstellung des Bioenergiemanagers für den Kreis Mettmann und das bergische Städtedreieck
5. Stand der Klimaschutzprojekte des Kreises Mettmann 63/015/2010
6. Rückzug des Landschaftsplans aus einem Teilbereich in Ratingen: 63/013/2010  
Ergänzungssatzung Nr. B 372 "Oeschberg" gem. § 34 Absatz 4 Nr: 3 Baugesetzbuch i. V. m. § 13 Absatz 2 Baugesetzbuch der Stadt Ratingen ;  
Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch sowie § 29 Absatz 4 Landschaftsgesetz NW
7. Nachträge

## **Nicht öffentlicher Teil**

8. Informationen der Verwaltung
9. Beteiligungsmanagement 70/004/2010
  - Vorstellung der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH durch den Geschäftsführer
  - Vorstellung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM) durch den Geschäftsführer
- 9.1. Vorstellung der KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH durch den Geschäftsführer
- 9.2. Vorstellung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH durch den Geschäftsführer
10. Zukunft der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM), 70/005/2010
  - hier: Neuabschluss der erforderlichen Verträge zur Einrichtung und zum Betrieb eines II. Bauabschnitts der Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath und Zustimmung zum Gesellschafterwechsel der AKM
11. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1:      Formalien</b>
-----------------------------------

Die Vorsitzende Frau KA Enke eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 1.5 richtet Herr KA Hoffmann die Frage an die Verwaltung, warum sich der TOP „Wilhelmshöhe“ in Velbert nicht wie von der Verwaltung angekündigt auf der Tagesordnung findet.

Herr Serwe antwortet, dass dieser Punkt ursprünglich für die Tagesordnung vorgesehen war. Es gebe jedoch noch rechtliche Unklarheiten, das Verhältnis zwischen Bauleitplanung und Landschaftsplanung betreffend. Speziell gehe es im vorliegenden Fall um die Wirkungen eines genehmigten Flächennutzungsplans auf entgegenstehende Darstellungen des Landschaftsplans sowie um Verfahrensfragen. Zur Festlegung der Position des Kreises Mettmann hat das Fachamt, nach einer Anfrage bei der Bezirksregierung in Düsseldorf, eine rechtliche Einschätzung erarbeitet. Diese wird aktuell durch das Rechtsamt geprüft.

Herr KA Hoffmann richtet die Bitte an die Verwaltung, unter TOP 8 im nichtöffentlichen Teil zum Sachstand der rechtswidrigen Maßnahmen im Neandertal zu berichten, was Herr Serwe zusagt.

Herr KA Gödde stellt den Antrag, den TOP 6 aufgrund des fehlenden Beiratsvotums ohne Beratung zu vertagen.

Die Vorsitzende Frau KA Enke lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

7 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen	SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme	FDP-Fraktion
1 Enthaltung	FDP-Fraktion

Als Berichterstatterin für den Kreistag zum TOP 10 wird Frau KA Gräber bestimmt.

**Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2010**

Die Niederschrift über die Sitzung des ULAN am 25.02.2010 wird vom Fachausschuss genehmigt.

**Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Serwe berichtet über die Aktion „Vom Kompost zum Kürbis“, die zum wiederholten Mal stattfindet und insbesondere wegen der begeisterten Teilnahme der Kinder und der Erzieherinnen ein Erfolg ist. Im Jahre 2010 nehmen 4.200 Kinder in 107 Kindertagesstätten und Schulen teil.

Herr Serwe erläutert die Ergebnisse der Recherche zur Anfrage von Herrn SB Benninghoven aus einer der letzten Sitzungen zum Brandverhalten von Solaranlagen. Der entsprechende Vermerk ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

**Zu Punkt 4: Bioenergiepotenziale und -projekte im Kreis Mettmann  
- Vorlage Nr. 63/016/2010**

Herr Serwe leitet kurz den Themenkomplex TOP 4.1 bis 4.3 ein. Er erläutert, dass es sich beim Vortrag zum TOP 4.1 um eine statistische Studie mit der Auslotung des technischen Potenzials handelt. Die Umsetzbarkeit des Konzeptes sei dann separat zu betrachten.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 4.1: Vorstellung der Studie: "Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann"**

Herr Batke von der Energieagentur Lippe erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann.

Anschließend werden Fragen einiger Ausschussmitglieder zur Energiebilanzierung und Wirtschaftlichkeit auch kleinerer Anlagen, sowie nach deren Standorten im Kreisgebiet beantwortet.

Herr Serwe verweist in diesem Zusammenhang auch auf die komplette Studie „Handlungskonzept zur energetischen Nutzung vergärungsfähiger Biomasse im Kreis Mettmann“, die während der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wird.

Der Vortrag von Herrn Batke ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

**Zu Punkt 4.2: Vorstellung der Machbarkeitsstudie "Biogaspark Ratingen-Lintorf" - Ergänzung der Kompostierungsanlage der KDM um eine Vergärungsvorstufe**

Herr Steinhaus, Geschäftsführer der KDM GmbH stellt in einer Powerpoint-Präsentation die Machbarkeitsstudie „Biogaspark Ratingen-Lintorf“ vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

**Zu Punkt 4.3: Vorstellung des Bioenergiemanagers für den Kreis Mettmann und das bergische Städtedreieck**

Der Bioenergiemanager des Kreises Mettmann und der drei bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, Herr Valentin stellt sich und seine Arbeit mittels Powerpoint-Präsentation vor, der sich eine kurze Diskussion des Fachausschusses anschließt. Dabei sind sich die Ausschusssmitglieder darüber einig, dass Bioenergieerzeugung nicht auf Kosten der biologischen Vielfalt, beispielsweise durch ausgeprägte Monokulturen, gehen darf. Herr Serwe unterstreicht, dass zu diesem Zweck „ökologische Leitplanken“ festzulegen sind.

Von 15:30 Uhr bis 15:32 Uhr übergibt Frau KA Enke den Ausschussvorsitz an ihren Stellvertreter Herrn KA Madeia.

Der Vortrag von Herrn Valentin ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

**Zu Punkt 5: Stand der Klimaschutzprojekte des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 63/015/2010**

Frau KA Enke richtet die Frage an die Verwaltung, ob die aktuell teilweise noch unklaren Ansätze der Klimaschutzkonzepte für den Kreis Mettmann dem ULAN-Ausschuss noch vorgelegt werden.

Herr Serwe führt aus, dass man bemüht sei, mit den ka. Städten den Abstimmungsprozess weiter zu führen, um dann gemeinsam einen Förderantrag Ende des Jahres einreichen zu können. Bislang sei das Engagement der Städte in dieser Frage bis auf Ausnahmen eher verhalten gewesen. Er sagt zu, weitere Abstimmungen in seiner bald endenden Amtszeit noch in die Wege zu leiten, er könne dem Ergebnis jedoch nicht vorgehen.

Auch Herr Engmann sichert auf Nachfrage von Herrn KA Götde den Fortgang der begonnenen Projekte zu.

Herr KA Janssen erkundigt sich nach den Konsequenzen der Fördermittelreduzierung des Bundesumweltministeriums für das Jahr 2010.

Herr Serwe erwidert, dass durch den Rückgang des Handels mit Emissionszertifikaten eine beträchtliche Summe im Bundeshaushalt fehle und dass es zur Zeit unklar sei, ob für 2011 Mittel wieder abrufbar sind. Sollte die Bundesregierung trotz Sparbemühungen die Mittel für Klimaschutzkonzepte im HH 2011 wieder zur Verfügung stellen, können laut Aussage des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu) vermutlich ab Oktober 2010 wieder Förderanträge gestellt werden.

Herr SE Kübler erkundigt sich nach dem Stand der CO<sub>2</sub>-Bilanzen im Kreis Mettmann, worauf Herr Serwe ausführt, dass sogenannte Startbilanzen zunächst im Hause ohne spezifische Daten der Städte erstellt werden. Von 5 Städten habe man die Zusage einer Mitarbeit in ei-

nem begleitenden Arbeitskreis. Für 3 Städte seien die Daten in der Landesstatistik gesperrt, sodass man in diesen Fällen auf lokale Wirtschaftsdaten zurückgreifen müsse. Insgesamt seien alle Daten aber noch nicht auf dem letzten Stand, was für 2011 zu erwarten sei.

Herr KA Madeia kritisiert, dass bereits 2008 die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes auf den Weg gebracht werden sollte und nun Ergebnisse nicht vor 2011 in Aussicht gestellt werden.

Herr Serwe erklärt, dass sich das Abstimmungserfordernis mit den Städten als Fördervoraussetzung für die Antragstellung eines Kreises erst vor kurzem ergeben hat, sich wahrscheinlich gar nicht alle Städte beteiligen werden und deren Vorarbeiten mit Ausnahme von Hilden und Ratingen „nahe Null“ seien.

Frau KA Gräber regt an, den Druck auf die Städte gegebenenfalls zu erhöhen, um diese zur Mitarbeit zu bewegen.

Herr KA Janssen formuliert folgenden Auftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung erstellt eine Vorlage, in der die Auswirkungen der Entscheidung des Bundesumweltministeriums zur Fördermittelreduzierung sowie der aktuelle Stand der Vorbereitungen des Klimaschutzkonzeptes und hierbei insbesondere der Gespräche mit den Städten dargestellt werden.

Dem stimmt der ULAN-Ausschuss einstimmig zu.

**Zu Punkt 6: Rückzug des Landschaftsplans aus einem Teilbereich in Ratingen: Ergänzungssatzung Nr. B 372 "Oeschberg" gem. § 34 Absatz 4 Nr: 3 Baugesetzbuch i. V. m. § 13 Absatz 2 Baugesetzbuch der Stadt Ratingen ; Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch sowie § 29 Absatz 4 Landschaftsgesetz NW - Vorlage Nr. 63/013/2010**

Herr KA Gorris erklärt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Entlassung der Fläche aus dem Landschaftsplan nicht zustimmt, weil es sich nach seiner Auffassung nicht – wie in der Vorlage dargestellt – um eine Arrondierung handelt.

Herr KA Janssen sieht ein formales Problem in der fehlenden Stellungnahme des Beirates bei der unteren Landschaftsbehörde.

Seitens der Ausschussmitglieder werden einige Verständnisfragen zu den in der Vorlage dargestellten Flächen an die Verwaltung gerichtet.

Herr Görtz antwortet auf die Fragen und erläutert die Pläne, verbunden mit dem Hinweis, dass die geplante Ergänzungssatzung das Ziel der klaren Abgrenzung von Innen- zu Außenbereich verfolgt und dadurch Rechtssicherheit schaffen soll.

Frau KA Gräber stellt klar, dass auch der CDU-Fraktion das Votum des Beirats als Entscheidungshilfe wichtig ist und spricht sich daher für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung aus.

Herr KA Janssen stellt daraufhin den Antrag, den Tagesordnungspunkt bis zur Entscheidung des Beirats zu vertagen. Dem stimmt der ULAN-Ausschuss einstimmig zu.

**Zu Punkt 7: Nachträge**

Es gibt keine Nachträge im öffentlichen Teil.

Die Vorsitzende Frau KA Enke stellt um 16:07 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

**Nicht öffentlicher Teil**

...

**Ende der Sitzung: 16:38 Uhr**

gez.  
**Barbara Enke**

gez.  
**Roland Schmidt**